

Hausfreund

Das Mietermagazin der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

AUSGABE 1/2021



RÄUME FÜR KINDER SCHAFFEN

Kita-Angebote in den Wohnquartieren der TRAVE



Leben in Lübeck



Fotos: Olaf Malzahn (3), Adobe Stock (1)

Inhalt

- 05 NEUE WOHNUNGEN FÜR LÜBECK**
Aktuelle Bauprojekte
- 10 RÄUME FÜR KINDER**
Kita-Angebote in den
Wohnquartieren der TRAVE
- 18 E-MOBILITÄT**
- 19 MITARBEITERPORTRAIT**
- 20 ZU BESUCH BEI ...**
Mieterin Birgit Kammann
- 24 LÜBECK – KREUZ UND QUER**
Ein Bummel über den Hansering
- 28 DIE BÜCHERPIRATEN**
Das kreative Kinderliteraturhaus
in der Altstadt

- 31 NACHBARSCHAFT IN CORONA-ZEITEN**
- 32 SOMMER AUF BALKONIEN**
- 34 DIES & DAS**
- 36 TRAVE-KINDER**
- 38 KOLUMNE**



LIEBE LESERINNEN & LESER,



endlich ist er da, der neu gestaltete Hausfreund! Nach 11 Ausgaben haben wir unser Magazin aufgefrischt und ihm ein etwas größeres Format gegönnt. Darin finden nun noch mehr Bilder und Geschichten rund um die TRAVE, ihre Mieterinnen und Mieter und um unsere Heimatstadt Lübeck Platz. Wir hoffen, dass Ihnen der neue Hausfreund genauso gut gefällt wie der alte, und freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen für die nächsten Ausgaben.

Auch künftig wollen wir jeweils ein Thema als Schwerpunkt setzen, von dem wir glauben, dass es Sie besonders interessiert und dass es für Lübeck aktuell wichtig ist. Keine Sorge, in diesem Heft geht es nicht um Corona, sondern um unsere Zukunft – ganz konkret um die unserer Kinder. Fast jedes Kind hat heute vor dem ersten Schultag schon mehrere Jahre eine Kindertagesstätte besucht. Weil beide Elternteile berufstätig sind oder weil es für die Entwicklung in den ersten Jahren sinnvoll ist. Und so wie unsere Stimmung von der gebauten Umwelt beeinflusst wird, so geht es auch den Kleinsten der Gesellschaft. Dabei ist es nicht so wichtig, ob eine Einrichtung neu gebaut oder schon viele Jahre in Betrieb ist. Entscheidend ist die Idee, die hinter einem Kita-Gebäude steckt. Es muss sowohl funktional als auch kindgerecht sein, Geborgenheit vermitteln, aber sicher auch spannend und anregend gestaltet sein. Mittlerweile besitzt die TRAVE 15 entsprechende Gebäude auf eigenen Grundstücken, die wir an verschiedene Betreiber von Kindertagesstätten und -einrichtungen vermietet haben. Alle liegen mitten in Wohnquartieren und erleichtern Familien ihren Alltag. Wir stellen Ihnen einige vor, darunter unseren neuesten Bau im Quartier Rothebek.

Herzliche Grüße und viel Freude mit dem neuen Hausfreund,

J. Kathmann

EDITORIAL

UNSERE *aktuellen* BAUPROJEKTE

Neue Wohnungen für Lübeck

Um die steigende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Lübeck heute und auch in Zukunft bedienen zu können, erneuern und erweitern wir kontinuierlich unseren Wohnungsbestand. Aktuell entstehen 277 neue Wohnungen durch Neubau oder Modernisierung auf den TRAVE-Baustellen. Informieren Sie sich hier über unsere Bauprojekte in Lübeck!



Bebauung am Fischereihafen ab. Trotzdem ist man in wenigen Schritten an der Wasserkante und mitten im Travemünder Leben. Urlaubsgefühl pur direkt vor der Haustür!

Der alte Großparkplatz am Rande des Travemünder Fischereihafens ist längst Geschichte. Nach dem Spatenstich für das neue Wohnquartier auf dem Baggersand mit über 250 Mietwohnungen im Oktober letzten Jahres kommen die Bauarbeiten an der Gemeinschaftstiefgarage unter den künftigen Wohnhäusern schnell voran. Die riesige Baugrube lässt erkennen, wie der gesamte Fahrzeugverkehr später unter der Erde verschwinden wird, um darüber ungestörtes Wohnen zu ermöglichen. Die TRAVE wird als erstes der vier beteiligten Wohnungsunternehmen voraussichtlich noch im Herbst mit dem Hochbau ihrer fünf Wohnhäuser beginnen. Das Besondere an diesen Gebäuden mit zusammen 56 Mietwohnungen ist, dass sie jeweils für sich stehen und nicht wie am West- und am Südrand des Quartiers in Blockrandbauweise errichtet werden. Aus den oberen Geschossen wird ein Blick in den alten Ortskern von Travemünde möglich sein, gegen den Schall vom Schiffsverkehr auf der TRAVE schotten die südlichen Gebäude an der Straße Auf dem Baggersand und die spätere

Alles, was man zum Leben braucht, lässt sich bequem zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus erreichen. Ein Supermarkt macht direkt gegenüber ein vollständiges Einkaufsangebot, Gastronomie findet man rund um den Anleger der Fähre zum Priwall sowie in der Vorderreihe, der Hafenbahnhof mit Verbindungen nach Lübeck und Hamburg liegt ebenfalls nur wenige hundert Meter entfernt. Mitten im Leben und doch im Quartier selbst ruhig wohnen, das bieten unsere Wohnungen ab Sommer 2023. Und dazu kommt: In einer Mietwohnung brauchen Sie sich um kaum etwas selbst zu kümmern und bleiben flexibel in Ihrer Lebensplanung.

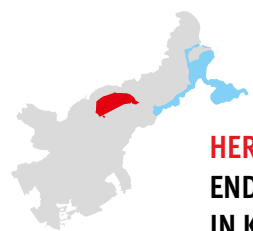
i Sie interessieren sich für eine der neuen Wohnungen? Dann wenden Sie sich bitte an unser Vermietungsteam, Telefon 0451 7 99 66-155, Vermietung@Trave.de.



Luftaufnahme der Großbaustelle vom Mai 2021: Die Arbeiten an der Gemeinschaftstiefgarage kommen gut voran.



Die TRAVE baut auf dem Baggersand 56 Mietwohnungen in fünf Gebäuden (blau markiert).



HERTZWEG 10-14 ENDSPURT IN KARLSHOF

Der zweite und letzte Bauabschnitt des Neubauprojektes im Hertzweg 10-14 wird in Kürze fertiggestellt. Zur Vermietung steht ein Mix aus Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und mit 47-85 Quadratmetern Wohnfläche. Die teilweise öffentlich geförderten Wohnungen werden im Juni und im September 2021 bezugsfertig. Eine moderne Einbauküche, ein Wannen- oder Duschbad sowie hochwertige PVC-Bodenbeläge gehören zur Standardausstattung. Ein großes Plus sind auch die Aufzüge in den Häusern, die einen barrierefreien Zugang zu den Wohnungen in den oberen Geschossen ermöglichen. Wer eine ruhige Adresse zwischen Stadtzentrum und Naturschutzgebiet schätzt, wohnt hier in Karshof genau richtig.



Das individuelle Farbkonzept kommt gut bei den Mieter:innen an.

i Die Nachfrage nach den neuen Wohnungen ist bereits sehr groß. Bei Interesse an geförderten 3-Zimmer-Wohnungen wenden Sie sich bitte an unser Vermietungsteam, Telefon 0451 7 99 66-133, Vermietung@Trave.de.



Das Herzstück des Innenhofes bildet eine alte Hainbuche.



ARTLENBURGER STRASSE 29-39 MODERN WOHNEN IN STADTNÄHE

In unseren 60 Neubau-Wohnungen in der Artlenburger Straße 29-39 in St. Lorenz Nord finden ab Sommer 2021 junge Familien, Paare und Alleinstehende ein schönes Zuhause. Die modernen Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern bieten eine großzügige Raumaufteilung, Einbauküchen und sonnige Balkone bzw. Terrassen. Aktuell wird der Innenhof zur gemeinsamen Nutzung angelegt und gepflastert. Aufgrund der großen Nachfrage sind bereits alle Wohnungen vermietet.



QUITTENWEG 1-23 EINE NEUE ADRESSE FÜR JUNG UND ALT

Das neue Wohnquartier »Rothebek« hat sich rasant entwickelt und schnell mit Leben gefüllt. Nach einer Bauzeit von 16 Monaten werden im Juli 2021 die 23 Neubau-Wohnungen und 10 Stadthäuser im Quittenweg 1-23 bezugsfertig. Freuen dürfen sich die neuen Bewohner:innen unter anderem über moderne Ausstattungen und funktionale Grundrisse. Die begehrten Wohnungen und Häuser sind bereits vermietet. Da hier viele Familien ein neues Zuhause finden werden, baut die TRAVE direkt im Quartier eine Kindertagesstätte. Die Bauarbeiten sind im Februar 2021 gestartet.

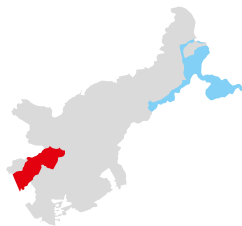


Günstiger Wohnraum in attraktiver Lage: Die Luftaufnahme zeigt die vier Wohnhäuser der TRAVE im Quittenweg 1-23.



SCHNEEWITTCHENWEG 3-5 EIN NEUES WOHNKONZEPT IN MOISLING

Auf dem Grundstück im Schneewittchenweg 3-5 plant die TRAVE in Zusammenarbeit mit der Marli GmbH ein Wohnhaus mit insgesamt 31 barrierefreien Wohnungen für Menschen mit Handicap. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Bewohner:innen nicht mehr gemeinschaftlich eine Wohnung nutzen, sondern jede:r Betreute eine komplette Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 Zimmern, für sich alleine bewohnen kann. Es handelt sich hierbei nicht nur um ein Pilotprojekt für Lübeck, sondern für ganz Schleswig-Holstein. Wenn alles nach Plan läuft, fällt im September 2021 der Startschuss für den Neubau.



STERNTALERWEG 1-3 MOISLINGS NEUE MITTE

Mit der Modernisierung des Wohn- und Geschäftshauses Sterntalerweg 1-3 setzt die TRAVE nicht nur den Auftakt für die Umgestaltung der Neuen Mitte Moislings, sondern auch neue Impulse für den ganzen Stadtteil. Das leer stehende Gebäude wurde in den letzten Monaten entkernt und von Schadstoffen befreit. Inzwischen sind auch die Brüstungen der Laubengänge und Balkone abgetrennt – ein ungewöhnter Anblick im Moislinger Zentrum, aber schon bald wird das Wohnhaus zum richtigen Blickfang werden. Nach den Bauarbeiten wird das Gebäude insgesamt breiter und die Wohnflächen aller 72 Wohnungen größer (vorher 64 Wohnungen, 8 kommen oben durch die Aufstockung ganz neu dazu). Küchen und Bäder werden barrierefrei umgestaltet. Geeignet sind die Wohnungen mit 2 bis

3½ Zimmern und Wohnflächen von 63 bis zu 93 Quadratmetern für junge Erwachsene, große und kleine Familien und auch ältere Menschen. Die Gewerbezeile im Erdgeschoss wird nach der Modernisierung neu belebt. Im Eingangsbereich des Hauses ist unter anderem ein Gemeinschaftsraum für Bewohner:innen geplant.

Im Hinterhof wird es eine E-Ladestation für Autos, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und einen schönen grünen Platz zum Verweilen geben. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Wohnungen ab Herbst 2023 bezugsfertig.



Sie interessieren sich für eine der neuen Wohnungen? Dann wenden Sie sich bitte an unser Vermietungsteam, Telefon 0451 7 99 66-155, Vermietung@Trave.de.

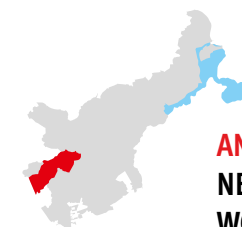


Ein ungewöhnter Anblick des Wohnhauses Sterntalerweg 1-3: Die Balkonbrüstungen sind im Frühjahr entfernt worden.

Fotos: Olaf Malzahn (1), TRAVE (2)



Das Gebäude Anderesenring 51 + 53 ist inzwischen Geschichte.



ANDERSENRING 51 + 53 NEUBAU VON ÜBERGANGS- WOHNUNGEN

Zum Ende des vergangenen Jahres hat es gekracht und gestaubt im Anderesenring. Nach dem Abbruch von 18 Wohnungen entsteht ein neues Wohnhaus mit 20 bis 25 Wohnungen für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind und vorübergehend ein Dach über dem Kopf benötigen. Finanziert werden die neuen Wohnungen aus Mitteln der sozialen Wohnraumförderung des Landes Schleswig-Holstein. Für die Betreuung der Mieter:innen wird die TRAVE einen Kooperationsvertrag mit der Gemeindediakonie Lübeck schließen. Der Bauantrag wird in Kürze gestellt.



KARAVELLENSTRASSE 1-5 WEITER GEHT'S MIT DER VORDERSEITE

In diesem Jahr schließen wir auch die Fassadenrenovierung am Wohnhaus Karavellenstraße 1-5 ab. Mit 411 Kleinwohnungen und 9 Gewerbeeinheiten ist das Gebäude ein echtes Wahrzeichen im Stadtteil Buntekuh. Durch den neuen Fassadenanstrich wirkt das Wohnhaus jetzt schon viel freundlicher. Nach der Rückseite kommt nun die Vorderseite mit ihren Laubengängen an die Reihe.



Schlichte, elegante Fassade mit farbigen Akzenten



WIR SCHAFFEN *Räume* FÜR Kinder

KITA-Angebote in den Wohnquartieren der TRAVE

Geborgen sein, versorgt und gefördert werden – das macht einen guten Ort für Kinder aus. Wenn Eltern eine Krippe oder einen Kindergartenplatz suchen, können sie in Lübeck aus Angeboten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten wählen. Die TRAVE leistet dabei einen wichtigen Beitrag und schafft bei der Entwicklung von Wohnquartieren moderne Räume für Kinder, in denen sie gut lernen und spielen können. Mittlerweile unterhält die TRAVE 15 Bauten, die an Betreiber von Kindertagesstätten und -einrichtungen vermietet sind. Alle liegen mitten in Wohnquartieren und erleichtern Familien ihren Alltag. Wir stellen Ihnen einige vor.

Kindertagesstätten sind für die TRAVE ein wichtiger Baustein der Quartiersentwicklung. So stand z. B. das Jahr 2013 ganz im Zeichen des Neubaus von entsprechenden Einrichtungen. Denn seit dem 1. August 2013 hat jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege, also bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater. Um dem erweiterten Bedarf gerecht zu werden, unterstützten Bund und Länder damals Städte und Gemeinden mit Fördermitteln für den Ausbau von Krippenplätzen. In Rekordzeit entstanden auch in Lübeck neue Einrichtungen oder wurden bestehende erweitert. Auch die TRAVE investierte 8 Millionen Euro und schuf in den Jahren von 2012 bis 2014 vier neue Bauten mit Platz für insgesamt 226 Kinder. Darunter waren zwei Kindertagesstätten für private Träger und zwei für die Hansestadt Lübeck.

»Schon zuvor hatten wir viele Kinderbetreuungseinrichtungen in unserem Bestand, wie beispielsweise die städtische

Kita in der Auguste-Schmidt-Straße oder kleinere Kindertagespflege-Angebote wie in der Bürgerweide, Kirschenallee, Josephinenstraße oder im Immengarten. Diese waren langjährig an unterschiedliche Betreiber vermietet«, erklärt TRAVE-Geschäftsführer Dr. Matthias Rasch.

Im Immengarten 11 haben es sich z. B. zwei Tagesmütter und die »Kleinen Strolche« gemütlich gemacht. Anne-Kathrin Schmidt und Kerstin Rudatis sind schon seit über 20 Jahren im Geschäft und übernahmen vor einem Jahr die Räume samt Spielplatz, die ehemals vom Träger Sprungtuch e. V. zur Kinderbetreuung genutzt wurden. »Die Familien kommen aus der Nachbarschaft«,



»Kita beim Meilenstein«: Unter einem Dach vereinen sich eine integrative städtische Kindertagesstätte und ein Familienzentrum.



Die TRAVE-Kitas sind über das ganze Stadtgebiet verteilt.



Demokratie-Kita: Bei der »Kita Redderkoppel« steht die Mitbestimmung der Kinder im Fokus.

UNSERE KITAS AUF EINEN BLICK

- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | HL – Familienzentrum / Kita Brüder-Grimm-Ring
Brüder-Grimm-Ring 41, Moisling | 8 | HL – Städtische Kita Roter Löwe
Auguste-Schmidt-Straße 1, St. Lorenz Süd |
| 2 | Ev.-Luth. Kindertagesstätte – Irgendwie Anders
Andersenring 34, Moisling | 9 | AWO – Familienzentrum / Kita Willy Brandt
Stargardstraße 21, St. Lorenz Süd |
| 3 | DRK-Kita Rothebek
Quittenweg 2, St. Jürgen | 10 | DKSB – Forscherkita Spielen und Lernen
Josephinenstraße 36, St. Lorenz Nord |
| 4 | CVJM Lübeck e. V. – Kinderhaus Wilde 13
Gerty-Cori-Straße 1, St. Jürgen | 11 | Kindertagespflege Gummibärchenbande
Engelsgrube 38–42, Innenstadt |
| 5 | AWO – Kita Drachennest I
Paul-Ehrlich-Straße 1, St. Jürgen | 12 | Kindergruppe Rasselbande e. V.
Kirschenallee 22, St. Gertrud |
| 6 | Kindertagespflege – Spimo-Zwerge
Bürgerweide 22 e, St. Jürgen | 13 | HL – Familienzentrum / Kita beim Meilenstein
Krümmling 36 b, Schlutup |
| 7 | Kindertagespflege – Kleine Strolche
Immengarten 11, St. Jürgen | 14 | AWO – Familienzentrum/Kita Redderkoppel
Redderkoppel 1–7, Kücknitz |
| | | 15 | DKSB – Reggiokita Hundert Welten
Tilsitstraße 36 b, Kücknitz |

sagt Kerstin Rudatis und betont: »Wir sehen uns als familienergänzendes Modell und wissen, dass Eltern und Kinder genau diese häusliche Atmosphäre bei uns schätzen.« Die gelernte Entwicklungs- und Lerntherapeutin Schmidt legt bei ihrer Arbeit einen besonderen Schwerpunkt auf die neuromotorische Förderung: »Der Drang, sich zu bewegen, ist Kindern angeboren und dient der körperlichen und geistigen Entwicklung.



Kinder brauchen Raum zum Kreativ sein.



In der »Kita Drachennest I« gibt es einen Bau- und Konstruktionsraum für Kinder.



Das »Kinderhaus Wilde 13« bietet Platz für 52 Kinder.



Anne-Kathrin Schmidt und Kerstin Rudatis mit Kita-Hund Bonny.

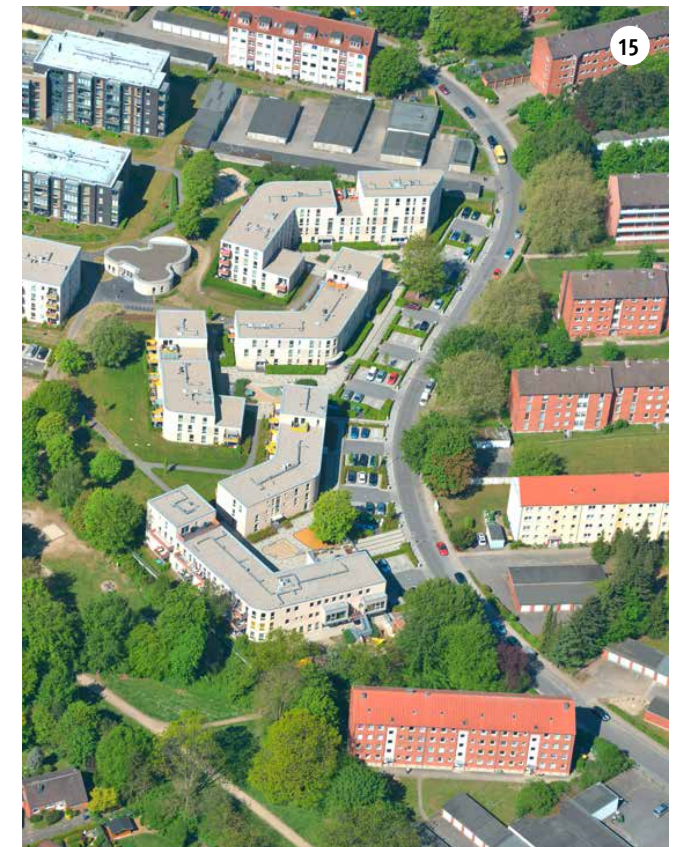
Deshalb integrieren wir verschiedene Bewegungsübungen in unseren Tagesablauf.« Großen Wert legen die kleinen Strolche auch auf eine gesunde und abwechslungsreiche Kost. Alle Speisen – überwiegend biologisch – werden frisch zubereitet. Hier können sich die Jüngsten also rundum wohlfühlen.

NEUES WOHNVIERTEL, NEUE KITA

»Dort wo viele junge Familien hinziehen, entsteht automatisch auch eine Nachfrage nach Kinderbetreuung«, erzählt Rasch und blickt zurück: »Im Bornkamp haben wir in den Jahren von 2004 bis 2010 über 300 Grundstücke für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser entwickelt und natürlich überlegt, wie wir das Kita-Angebot für die neuen Bewohner:innen erweitern können. Mit dem Bau der Kita Drachennest I in der Paul-Ehrlich-Straße 6 haben wir für die AWO Schleswig-Holstein ein Gebäude mit vier Elementargruppen für insgesamt 88 Kinder Kinder geschaffen.« Gestaltet wurde die moderne Kita in Holzbauweise vom Lübecker Architekturbüro ppp architekten + stadtplaner gmbh, das auch die ungewöhnliche städtebauliche Form des Bornkamps

entworfen hatte. Holzhäuser sind nicht nur umweltschonend, sie bieten auch ein gutes Raumklima und haben eine beruhigende Wirkung auf Menschen. Schon die Kleinsten sollen es spüren: Ihre Zukunft zählt.

Kurze Zeit später baute die TRAVE eine weitere Kindertagesstätte im Hochschulstadtteil: das Kinderhaus »Wilde 13« für den CVJM in der Gerty-Cori-Straße 1 und bald darauf die Kindertagesstätte »Hundert Welten« für den Deutschen Kinderschutzbund in Kücknitz. Letztere wurde im Zuge einer Quartierserneuerung im Wohngebiet Roter Hahn in eines der neuen TRAVE-Häuser mit geförderten Wohnungen integriert.



Die Kita »Hundert Welten« ergänzt das Wohnquartier Roter Hahn.



Jede Kita hat ein eigenes pädagogisches Konzept.

»Eine wichtige Aufgabe, die heute noch ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist«, erklärt der TRAVE-Geschäftsführer. »Denn wir verstehen unter sozialer Verantwortung nicht nur das Angebot von bezahlbarem Wohnraum, sondern auch die Entwicklung lebendiger Wohnquartiere mit einer guten Infrastruktur. Deshalb bauen wir neue Kitas vorrangig im eigenen Bestand.« Die Kita im neuen Wohngebiet Rothebek ist ein weiteres Beispiel dafür.

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

Im Wohngebiet Rothebek errichtet die TRAVE zurzeit zehn Stadthäuser und 23 Wohnungen zur Miete. »Beim Grundstückserwerb von der KWL haben wir uns ein zusätzliches Grundstück für den Bau einer im Neubaugebiet gewünschten Kindertagesstätte gesichert«, so Rasch.



Hier entsteht die neue DRK-Kita im Neubaugebiet Rothebek.

»Wir decken die Nachfrage aus dem gesamten Quartier ab und bieten einen besonderen Service direkt neben unseren eigenen Wohnungen. Das ist für Familien hochattraktiv.«



Die Kita »Hundert Welten« setzt unter anderem auf Naturpädagogik.

Betrieben wird die Kita vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). »Wir sind stolz, mit unseren langjährigen Erfahrungen selbst zu bauen, und freuen uns, dass wir mit der DRK einen kompetenten Mieter für den Betrieb der neuen Kita gewinnen konnten.« Es entstehen 65 Betreuungsplätze für Kinder von einem bis sechs Jahren. Baustart war bereits im März, die Fertigstellung ist für April 2022 geplant. Bis die zweigeschossige Kita eröffnet, ist eine Container-Kita in unmittelbarer Nachbarschaft im Stockholmrings geplant, die am 15. August eröffnet wird.

»Die Kita-Projekte entstehen in einem erprobten und gut funktionierenden Prozess. Die TRAVE ist Grundstückseigentümer, Bauherr und Investor und schließt mit den künftigen Trägern Mietverträge mit durchschnittlich über 20-jährigen Laufzeiten«, erklärt Rasch

und fährt fort: »Kinder brauchen überschaubare und geschützte Lernorte. Deshalb werden die Betreiber bei den Planungen frühzeitig ins Boot geholt. Schließlich haben die Träger unterschiedliche pädagogische Konzepte und Anforderungen an die Räume und die Ausstattung.« Bewährte Kooperationspartner sind bei allen Kita-Projekten der TRAVE das Jugendamt der Hansestadt Lübeck und verschiedene soziale Träger wie z. B. die Gemeinde diakonie, die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Deutsche Kinderschutzbund. Aktuell bewirtschaftet die TRAVE als größter Wohnungsanbieter in Lübeck 15 Kindertageseinrichtungen mit zusammen 630 Plätzen.

»Eine Stadt wie Lübeck, die wachsen und Zuziehende integrieren will, muss neben Arbeitsplätzen und attraktiven Wohnungen auch die benötigte Infrastruktur sicherstellen. Es ist daher naheliegend, dass wir als städtisches Wohnungsunternehmen auch in den Neubau von Kitas investieren«, so Dr. Rasch. Zwar sind gegenwärtig keine weiteren neuen Projekte geplant, dafür werden die bestehenden Gebäude gepflegt und gelegentlich umgebaut, wie in Kürze die große Kita im Wohnquartier Roter Löwe. Damit die Lübecker Kinder auch in Zukunft zeitgemäße Kitas mit tollen Räumen und Gärten zum Spielen und Lernen besuchen können.



MEHR E-Mobilität FÜR TRAVE- QUARTIERE

Erste Ladestation in Eichholz

Die TRAVE setzt auf E-Mobilität und fährt zu großen Teilen vollelektrisch. Um den Klimaschutz aktiv voranzutreiben, investieren wir in Nachhaltigkeit und stellen in den nächsten Monaten E-Ladesäulen an sieben Standorten* im Wohnungsbestand auf.

Die erste eigene Ladestelle ist jetzt auf dem TRAVE-Parkplatz am Bohlkamp in der Nähe der Brandenbaumer Landstraße installiert worden. Diese Ladestation ist wie die anderen geplanten Säulen öffentlich zugänglich und kann mit allen gängigen Ladekarten genutzt werden.

Wir arbeiten dabei mit erfahrenen Unternehmen zusammen. Die Stadtwerke Lübeck und das nordfriesische Unternehmen GP Joule werden die Stationen für die TRAVE betreiben und die Abrechnung mit den Kund:innen übernehmen.

Die Elektromobilität ist im Vormarsch. Wenn der Service gut angenommen wird und wir weitere Mieter:innen zum Umstieg auf E-Autos bewegen können, werden wir unser Angebot in den nächsten Jahren ausweiten. Vielleicht steigen Sie ja bald auch um?



*Bald auch in ihrer Nähe:
Hertzweg, Tannen-
straße, Utkiek, Quittenweg,
Kolberger Platz, Artlen-
burger Straße und Schnee-
wittchenweg.

Stefan Meier

Kundenbetreuung

Stefan Meier ist seit 2019 bei der TRAVE beschäftigt und ein zuverlässiger Ansprechpartner in Sachen Wohnungsabnahmen und -übergaben.



Was macht Ihnen an in Ihrem Job am meisten Spaß? In meinem Job bin ich viel unterwegs. Mich lernen unsere Mieter:innen entweder zum Einzug bei der Wohnungsübergabe oder zum Auszug bei der Wohnungsvorabnahme und -endabnahme kennen. Ich bin ein offener und kommunikativer Mensch und schätze daher den Kontakt mit unseren Mieter:innen sehr.

Welchen Beruf wollten Sie als Kind lernen? Ich wollte als Kind immer Polizist werden. Vermutlich ein Wunsch vieler Kinder ...

Womit beschäftigen Sie sich außerhalb der TRAVE? Ich bin ein typischer Heimwerker und kümmere mich in meiner Freizeit viel um Haus und Garten. Ich bin sportlich aktiv und habe viele Jahre Fußball gespielt. Zwischenzeitlich habe ich den Golfsport für mich entdeckt.

Worin wären Sie gerne perfekt? Im Golfen. Das dauert wohl noch ein paar Jahre. 😊

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie Ihr Haus betreten? Schuhe ausziehen. In den Sommermonaten geht es direkt in den Garten. Dort gibt es immer etwas zu tun oder ich kann mich direkt in der Sonne entspannen.

Mit welcher Person würden Sie gerne mal einen Kaffee oder ein Bier trinken? Mit Cristiano Ronaldo, weil er ein Weltklassespieler ist und sich sozial engagiert.

Das würde ich tun, wenn ich unendlich viel Geld hätte: Ich würde Geld an Familie und Freunde verteilen und für die medizinische Forschung spenden.

Das lässt mein Herz höher schlagen: Wenn alle gesund sind und Corona endlich vorbei ist.

Mein Traumreiseziel: Amerika, da wollte ich schon immer mal hin.

An der TRAVE mag ich besonders: Den kollegialen Umgang untereinander. Ich fühle mich hier sehr wohl.

Pizza oder Pasta? Pizza.

Städtetrip oder Strandurlaub? Strandurlaub.

Frühaufsteher oder Nachtschwärmer? Frühaufsteher.

Schach oder Backgammon? Backgammon.

Singen oder Tanzen? Singen, auf Familienfesten.

TV oder Streamen? Streamen.



NEUES Glück IN NEUER Wohnung

Zu Besuch bei ...

Birgit Kammann

Ihre erste TRAVE-Wohnung bezog Birgit Kammann 1985. Gemeinsam mit ihren beiden Kindern bewohnte sie damals eine Wohnung im Wohnhaus Hasselbreite 1 im Stadtteil Moisting. Heute, 36 Jahre und einen Umzug später lebt sie immer noch in Moisting. Heute würde sie es nicht anders machen.

»Mein Umzug in die neue Wohnung, das war aufregend«, erinnert sich Birgit Kammann. Die junge Frau war damals alleinerziehend und suchte eine günstige und sichere Bleibe für sich und ihre beiden Kinder. »Fündig geworden bin ich dann bei der TRAVE«, erzählt sie, »mit drei Zimmern hatten wir in der neuen Wohnung mehr als genug Platz. Und Moisting hat mir immer schon gut gefallen. Wir haben hier alles so grün.« Schon beim Einzug habe sie ihre neue Nachbarschaft kennengelernt und sich auf Anhieb wohl gefühlt. Bei acht Stockwerken und 45 Wohneinheiten kommen auch so einige Nachbar:innen zusammen.

———» «———

*Ich hatte immer nette
Leute um mich.*

Frau Kamman erzählt munter: »Die Nachbarschaft war bunt gemischt. Gemeinsam mit Menschen verschiedener Nationalitäten haben wir Sommerfeste gefeiert und hatten viele Gelegenheiten, zusammen zu kommen.« Das ist lange her. »Heute geht es in den meisten Wohnhäusern, vor allem Hochhäusern anonymer zu, aber ich hatte glücklicherweise immer nette Leute um mich.« erinnert sich die heute 64-Jährige zurück und betont, »es kommt auch immer auf einen selbst an – je nachdem, ob man kontaktfreudig ist oder eher nicht.« Frau Kammann wirkt taff und hat offensichtlich keine Probleme, auf andere Menschen zuzugehen: »Solange die Leute nett und freundlich sind, ist doch alles in Ordnung.«



Umzug aus dem
Wohnhaus Hasselbreite ...



... in den Neubau Schneewittchenweg

35 Jahre lang lebte die Mieterin in ihrer Wohnung in der Hasselbreite 1 und verbrachte dort gute Zeiten. Die beiden Kinder, eine Tochter und ein Sohn, sind längst erwachsen und es sind schon fünf Enkelkinder da.

—» «—
*Ich bin glücklich. Besser hätte
es nicht laufen können.*



Die TRAVE Mitarbeiter:innen Juliane Winkel und Ahmet Güngör haben Frau Kammann bei ihrem Wohnungswechsel begleitet.

Eines Tages bekam Birgit Kammann Post von der TRAVE. »Das Gerücht, dass was mit den Häusern in der Hasselbreite passieren soll, existierte schon länger. In der Mitteilung der TRAVE erfuhr ich dann, dass das in die Jahre gekommene Wohnhaus Hasselbreite 1 im Zuge der Stadtteilsanierung durch einen Neubau ersetzt werden soll«, berichtet Birgit Kammann. Sie habe sich nicht verrückt gemacht und erst einmal abgewartet. »Frau Winkel und Herr Güngör aus dem Umzugsmanagement der TRAVE haben mich daraufhin persönlich aufgesucht und mich gut an die Hand genommen. Gemeinsam haben wir besprochen, welche Ersatzwohnung für mich geeignet wäre und wie der Wohnungswechsel vonstattengehen könnte.« Eine Woche später erhielt sie dann schon das erste Wohnungsangebot. »Die TRAVE hat mich nie alleine gelassen und auch jetzt wieder bewiesen, dass ich mich auf sie verlassen kann«, so die zufriedene Mieterin, »ich bin glücklich. Besser hätte es nicht laufen können.« Seit dem 1. Mai 2021 wohnt die Berufstätige in einer der neuen TRAVE-Wohnungen im Neubau Schneewittchenweg 2–12a.



Birgit Kammann freut sich über ihre neue Einbauküche.

Wer glaubt, dass sich Frau Kammann in ihrer neuen Nachbarschaft erst eingewöhnen musste, hat sich gewaltig geirrt. »Ich habe hier im Schneewittchenweg mehrere bekannte Gesichter und sogar ehemalige Nachbar:innen wieder getroffen«, erzählt die stolze Mieterin und lacht, »ich gehe aus der Tür und kenne Gott und die Welt«.

In Moising hat sich in den vergangenen 35 Jahren viel verändert, was dem Image des Stadtteils nicht immer zu Gute kam. Birgit Hammann fühlt sich hier immer noch wohl. »Moising wird oft als Ghetto betitelt und gilt als verrufen, aber ich sag das mal so: in Marli, Kücknitz, Buntekuh ... überall gibt es schmuttelige Ecken«, ist sie überzeugt. »Wir haben hier doch alles. So viel Grün, ein großes Ärztezentrum, gute Busanbindungen und viele Einkaufsmöglichkeiten«, schwärmt sie. »Eine Drogerie wäre toll – das fehlt hier noch. Ansonsten ist hier alles richtig schön.«

Lübeck – KREUZ UND QUER

Ein Bummel über den Hansering

Mit der neuen Serie »Lübeck – kreuz und quer« wirft der Hausfreund einen Blick auf die vielen (kleinen) Lebensmittelpunkte Lübecks. Dies kann ein Platz, ein Quartier oder auch ein Ort des kulturellen Lebens sein.

Zum Start geht es in den Hansering und seine umliegenden Straßen. Shoppen, Sport machen, essen oder klönen – hier ist immer was los.



Es ist kurz vor halb eins an einem Freitag im April, ein buntes Treiben herrscht am Einkaufszentrum (EKZ) am Hansering. Schnell soll noch die eine oder andere Erledigung abgehakt werden, bevor viele der kleinen Lädchen in die Mittagspause gehen – und das Wochenende steht schließlich auch schon vor der Tür. Wer rund um den Hansering wohnt, muss nicht weit fahren, um seinen Alltag zu organisieren. Neben den beiden großen Lebensmittelhändlern Aldi und Edeka sind Apotheke, Reinigung und Friseur ebenso fußläufig zu erreichen wie die Bäckerei, der Kiosk oder die Filiale der Handelskette Kik. Und auf dem Weg dorthin trifft man bestimmt jemanden, mit dem man ein nettes, kleines Pläuschen halten kann. Denn auch wenn für das Quartier zwischen Moislanger Allee und Wendischer Straße überwiegend größere Wohnblocks charakteristisch sind, kennt man sich hier noch persönlich.

Vor der Drogerie Weinert hat sich, ganz Corona-konform, eine kleine Schlange gebildet. Das familiengeführte Geschäft ist eine Institution vor Ort und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. »Mein Schwiegervater ist 1958 von der Lilienstraße in den Hansering gezogen«, erzählt die heutige Mitinhaberin Sigrid Weinert, die das Geschäft gemeinsam mit ihrem Mann führt.

»Der Familienbetrieb wurde aber schon 1907 in Schlesien eröffnet – dann kam der Krieg und die Flucht ...« Was damals mit dem typischen Sortiment einer Drogerie begann, wurde von Jahr zu Jahr mehr: Neben Schreibwaren-, Deko- und Geschenkartikeln wuchs mit dem Kopierer, der Post, dem Foto- und Druckpatronenservice vor allem das Dienstleistungsangebot. Sigrid Weinert ist übrigens seit 1974 im Geschäft – sie hat damals hier ihre Ausbildung absolviert. Zu dieser Zeit wohnte die Familie auch noch direkt über der



Sigrid Weinert ist Inhaberin der gleichnamigen Drogerie und war lange Zeit Sprecherin der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden am Hansering.





Hungrig? Eine kleine kulinarische Weltreise bieten die Gastronomen am Hansering.



Im Lunapark gibt es eine schöne Grünfläche mit einem tollen Spielplatz für die kleinen Bewohner:innen der Gegend.

Drogerie. Und während die heutige Chefin für eine Kundin liebevoll ein Geschenk einpackt, erzählt sie, dass das Viertel früher überwiegend von Eisenbahnern bewohnt war. »Das hat sich geändert, heute ist Träger der größte Arbeitgeber des Stadtteils. Hier lebt inzwischen eine bunte Mischung an Menschen aus allen Schichten, verschiedener Nationalitäten und mit den unterschiedlichsten Berufen. Jung und Alt.«

Zwei dieser Menschen sind Isabella Guzy und Sebastian Kische. Sie wohnen seit November 2018 in einer der modernen, neu entstandenen Wohnungen der TRAVE in der Stettiner Straße. »Wir haben uns sofort in den besonderen Schnitt der Wohnung und die große, gemütliche Loggia verliebt«, sagt Guzy. »Und von der schönen Wohnung aus sind es nur ein paar Schritte zu den vielen Geschäften, sie liegen praktisch direkt vor der Haustür«, ergänzt ihr Lebensgefährte. »Auch in der Natur ist man schnell – wir



Eins rein, eins raus – der Lesestoff geht hier nie aus.

drehen gerne eine Runde mit dem Fahrrad am Kanal. Oft kehren wir dann für einen kleinen Drink in »De Lübsche Schut« ein, genießen die Abendsonne und beobachten die Fischreier. Einfach herrlich!«

Beim Thema Genuss kann das Pärchen Guzy-Kische gleich noch zwei Tipps geben: »Wenn wir keine Lust haben, selbst etwas zu kochen, bestellen wir gern etwas bei Mr. Dam oder wir holen uns ein leckeres Grillhähnchen – der Grillwagen steht dienstags und freitags direkt vorm Trödel- und Antikladen von Lars Thies.« Na dann – guten Appetit!

Autorin: Alexandra Simon



Isabella Guzy und Sebastian Kische fühlen sich in ihrem Quartier wohl. Freitags gönnen sie sich gern mal ein Hähnchen vom Grillwagen.

WUSSTEN SIE ...?

... dass das EKZ Hansering in den 1950er Jahren entstand und sein heutiges Gesicht seit 2006 nach einer Umgestaltung erhalten hat? Der Name des Sportvereins, Eisenbahner-Sportverein Hansa Lübeck e. V., ist noch heute ein Hinweis darauf, welchen Beruf die meisten Anwohner:innen der Gegend früher ausgeübt haben. Alle Infos unter www.esv-hansa-luebeck.de.

Ein paar Meter weiter – auf dem Hanseplatz – lädt jeden Freitag zwischen 8 und 13 Uhr der Wochenmarkt zu einem kleinen Einkaufsbummel ein. Hier gibt es frische, meist regionale Leckereien. Schauen Sie dort doch mal vorbei!

Tipp: Wer Blumen liebt, sollte sich unbedingt die schönen Gestecke von Kreativ Floristik anschauen. Inhaber Bernd Siemer zaubert mit seinem Team jeden Tag aufs Neue tolle Blumenkreationen. Die blumigen Hingucker gibt es bei Edeka Krause oder direkt beim Blumenladen in der Moislinger Allee 66 a.

EIN HAUS VOLLER Geschichten

Die Bücherpiraten begeistern
Kinder und Jugendliche für Literatur



Literatur ist nur etwas für Erwachsene? Ach was! Im Kinderliteraturhaus in Lübeck sind die Bücherpiraten kreativ. Das sind junge Menschen zwischen 8 und 20 Jahren, die Geschichten auf unterschiedlichsten Wegen erobern: lesend, schreibend, dichtend, filmend, hörend.

Die Schmöckerbande liest gemeinsam das nächste Kapitel eines Buches, die Geschichtenmacher:innen versuchen sich an eigenen Geschichten und malen Bilder dazu, zwei Mädchen liegen gemütlich in der Hängematte und haben sich in ihre Bücher vertieft, in einer anderen Ecke plant eine Gruppe das nächste Buchfestival und eine Etage darüber dichten die Slammerlämmer für den nächsten Poetry-Slam auf der Bühne.

Gründerin und Geschäftsführerin Lenara Sanders erzählt: »Bei uns dreht sich fast alles um Bücher und Geschichten. Angefangen hat alles mit einem Zirkuszelt auf dem Kinderliteraturfestival. Danach kamen die ersten Jugendlichen mit dem Wunsch nach regelmäßigen Gruppen

zu uns, den wir ihnen gerne erfüllten. Unser Angebot hat sich mithilfe vieler Ehrenamtlicher wie von selbst entwickelt.«

Schaut man sich die Angebote der Bücherpiraten an, gibt es viele interessante Projekte: den Club der wundersamen Leser, in dem Achtjährige jüngeren Kindern Geschichten vorlesen, eine Autorengruppe, ein Online-Literaturmagazin oder das Fundbüro der Wörter, in dem erfundene, seltsame, lustige Wörter entdeckt werden. In den Ferien gibt es Werkstätten und abwechslungsreiche Aktionen und sogar ein Bücherpirat-Rad, einen mobilen Buchladen, der mit kleinen Aktionen bei den Kindern die Neugierde auf Bücher weckt.



Im Hof haben sich zwei Leserinnen in ihre Bücher vertieft.

Diese lange Liste macht deutlich, was die Bücherpiraten in den letzten 20 Jahren geschaffen haben – ein Literaturhaus nur für Kinder. »Bundesweit einzigartig in dieser Form«, erklärt uns Frau Sanders. Zu Hause sind die Bücherpiraten in einem historischen Dielenhaus mitten in der Lübecker Altstadt in der Fleischhauerstraße, das für einen symbolischen Euro angemietet wurde.

» «
*Bundesweit einzigartig
in dieser Form.*

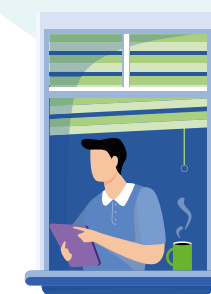
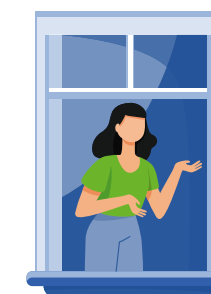
In der unteren Etage des Hauses gibt es einen Benefiz-Bücherladen. »Hier verkaufen ca. 40 Ehrenamtliche Bücher in neuwertigem Zustand,

die uns gespendet wurden, für die Hälfte ihres Ladenpreises. Von der Lübecker Tafel unterstützte Kinder können sich mit einem Gutschein Bücher aussuchen und erwerben«, erzählt Lenara Sanders. Oben unterm Dach gibt es einen Veranstaltungsraum mit Klavier, kleiner Bühne, Technik und Platz für ein 80-köpfiges Publikum. Hier ist also einiges los ...

Pädagoge Martin Gries, der die Gruppen regelmäßig leitet, berichtet: »Unsere Kinderbuchfeste und Jugendbuchtage werden ein Jahr lang von Kindern und Jugendlichen selbst konzipiert, vorbereitet und dann auch durchgeführt. Wir haben sogar eine eigene Jury, die jährlich den Literaturpreis ›Goldener Bücherpirat‹ an



Nachbarschaft IN ZEITEN VON CORONA



GRÜN, GRÜN, GRÜN

Gemeinschaftsgärten fördern Kontakte und verschönern das Umfeld: Seit einigen Jahren gibt es bereits einen Gemeinschaftsgarten für unsere Mieter:innen im Stadtteil Moisling. Nun planen wir, in einigen Quartieren weitere Gärten anzulegen. So können Sie draußen sein, Nachbar:innen treffen, sich um ein Beet kümmern, Obstbäume und -sträucher pflegen und Früchte ernten.



Seit Mai ist Quartiersmanagerin Vivien Haseloff wieder im »Middenmang« für Sie da und hat neue Ideen für nachbarschaftliche Aktivitäten.

i Veranstaltungstermine und Neuigkeiten zu unseren Nachbarschaftstreffs finden Sie unter www.trave.de/mieter/mieterservices und als Aushang vor Ort.



Im Kinderliteraturhaus gibt es viel zu Entdecken. Martin Gries (oben links) liebt das kreative Gewusel der Lesefans in den Räumen.

Sanders ist überzeugt: »Im Kinderliteraturhaus finden junge Leser:innen Zeit und Raum, um Geschichten entstehen zu lassen und auf eigene Weise zu erleben.«

Und in den Zeiten, wo mehr Abstand geboten ist als sonst? »Wir schaffen Nähe und Gemeinschaft auf anderen Wegen, indem wir uns im Netz oder in kleineren Gruppen vor Ort treffen. Ein Spaziergang geht immer«, erzählt Martin Gries und fährt fort: »Wir freuen uns sehr auf die Zeit, wenn wieder mehr Begegnungen möglich sind und das fröhliche Gewusel in unsere Räume zurückkehrt.«

i Der Bücherpiraten e. V. setzt sich in Lübeck seit 2002 für die literarische Bildung von Kindern und Jugendlichen ein. Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie online auf: www.buecherpiraten.de
Bücherpiraten e. V., Fleischhauerstraße 71, 23552 Lübeck

Nachwuchsautor:innen verleiht und sich dabei kritisch mit Werken auseinandersetzt.« Stolz ist er auch auf seine Poet:innen, die sich in geheimer Mission für mehr Poesie in Lübecks Straßen engagieren und mit lyrischen Botschaften ein Schmunzeln in der Stadt verbreiten.

Der erste Kontakt mit dem Buch sollte in der Muttersprache sein.

Um muttersprachliches Lesenlernen in mehreren Sprachen zu fördern, gibt es das Projekt »1001 Sprache«. Ein weltweites Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Kindern übersetzt Bilderbücher in viele Sprachen und stellt diese kostenfrei auf der Website www.bilingual-picturebooks.org zur Verfügung.

SOMMER AUF Balkonien

Welche Balkonpflanzen eignen sich für welchen Balkon?

Nach dem 15. Mai – wenn die Eisheiligen vorüber sind – sind die Balkone wieder bunter, die Pflanzensaison hat begonnen. Begrünte Balkone sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern auch gut für das Klima und die Artenvielfalt. Doch welche Pflanzen passen zu welchem Balkon? Hier gibt es einige Dinge zu beachten – wir zeigen Ihnen, welche.

Generell gilt: Je »geschlossener« ein Balkon ist, desto wärmer ist das Mikroklima auf ihm. Hängt er frei am Haus oder ist offen für Wind und Regen, so wird es kühler für die Pflanzen.

SCHATTIGER BALKON ODER NORDBALKON

Wenig Licht und viel Schatten stellen Hobbygärtner:innen vor Herausforderungen. Nicht nur Nordbalkone sind sehr schattig, auch Südbalkone können durch umgebende Bebauung oder Bäume wenig Sonnenschein abbekommen. Wählen Sie am besten: Buchsbaum, Chrysanthemen, Glockenblume, Fuchsien, Hortensien, Hosta, Fleißiges Lieschen, Begonien, Duftveilchen, Kapuzinerkresse, Kugelprimel, Tränendes Herz, Vergissmeinnicht. Kübelpflanzen wie Sternjasmin oder die Orangenblume sowie Kräuter gedeihen auch gut im Schatten.

SONNIGER BALKON ODER SÜDBALKON

Pralle Sonne ist nicht immer von Vorteil. Viele Pflanzen verbrennen in der heißen Mittagssonne. Entscheiden Sie sich deshalb für mediterrane Pflanzen, die warme Temperaturen gewohnt sind. Hier eignen sich besonders: Geranien, Petunien, Portulakröschen, Kapkörbchen, Zauberglöckchen, Husarenknopf, Elfensporn, Verbenen. Auch Rosmarin und Lavendel lieben die Sonne. Kübelpflanzen wie Oleander, Strauchmargeriten, Olivenbaum, Brasilianische Guave, Hammerstrauch, Zitruspflanzen wären ebenfalls denkbar.

HALBSCHATTIGER BALKON ODER OST-/WESTBALKON

Im Halbschatten bekommen Pflanzen drei bis vier Stunden Sonne pro Tag – also ausreichend für klassische Balkonpflanzen. Viele Pflanzen, die auf schattigen Balkonen gut gedeihen, vertragen auch Halbschatten. Dazu gehören: Männertreu, Hortensien, Pfennigkraut, Petunien, Zauberglöckchen, Schneeflockenblume, Clematis, Dahlien, Nachtkerze, Gauklerblume, Chrysanthemen, Kapuzinerkresse, Fächerblume.



TIPP

Verwenden Sie hochwertige Pflanzenerde. Idealerweise torffreie Erde, denn die ist gut für die Umwelt. Die meisten Hobbygärtner:innen wissen nicht, dass Torf noch immer der Hauptbestandteil vieler handelsüblicher Blumenerden ist. Je günstiger das Angebot, umso mehr Schwarztorf ist in der Regel enthalten, das Kohlenstoff als klimaschädliches CO₂ freisetzt. Das Kleingedruckte auf den Plastiksäcken sollte bei der Auswahl helfen.



GEMEINSAM FÜR MORGEN

Als Wohnungsunternehmen ist die TRAVE in einer nachhaltigen Branche tätig und hat Einfluss auf viele Menschen und ihr Umfeld. Diese Position möchten wir nutzen und engagieren uns für ein Lübeck mit bezahlbaren Wohnungen und lebenswerten Quartieren – heute und auch in Zukunft. Im vergangenen Jahr haben wir unser Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt. Im Herbst dieses Jahres werden wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, in dem Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsprojekte und -strategien erfahren können.

DIE LÜBECKER ALTSTADT – SANIERUNG UND ENTWICKLUNG

48 Jahre, 25 Sanierungsgebiete, 45 Altstadtblöcke, 166 Millionen Euro Städtebauförderungsmittel und 776 geförderte Maßnahmen sind jetzt auf 222 Seiten Abschlussbericht dokumentiert.

1971 trat das Städtebauförderungsgesetz in Kraft. Noch im selben Jahr ist die Hansestadt Lübeck mit drei offiziellen Sanierungsgebieten gestartet. Mit rund 166 Millionen Euro Städtebauförderungsmitteln sind in den vergangenen fünf Jahrzehnten auf der Lübecker Altstadtinsel einzigartige Gebäude erhalten, städtebauliche Maßnahmen und Sanierungsprojekte von pri-

Wenn Sie sich für ein Druckexemplar interessieren, dann wenden Sie sich bitte per Post oder E-Mail an redaktion@trave.de an uns! Alternativ können Sie den Nachhaltigkeitsbericht ab Oktober 2021 auf unserer Website www.trave.de lesen.



vaten Investoren realisiert worden. 2020 wurden die letzten Maßnahmen des Programms »Sanierung und Entwicklung« beendet. Einen umfangreichen Überblick über die städtebauliche Entwicklung der Lübecker Altstadt finden Sie im Abschlussbericht der Hansestadt Lübeck auf unserer Website unter www.trave.de/news.

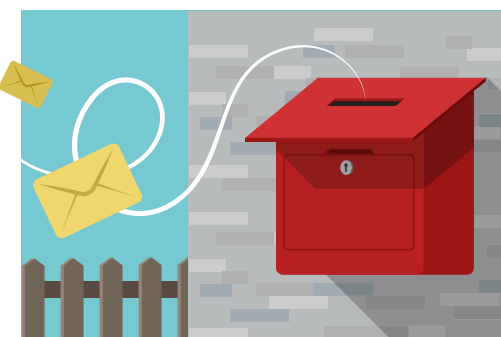
WILLKOMMEN IM TEAM

Seit Anfang des Jahres haben wir vier neue Kolleg:innen an Bord. Lina Sophie Freitag, Christiana Nimoh, Thorsten Gesche und Angelique Hirmke (nicht im Bild) verstärken von nun an das Team Kundenbetreuung. Frau Nimoh ist eine der freundlichen Stimmen im telefonischen Kundenservice und hilft bei all Ihren Anfragen über die zentrale Rufnummer. Frau Freitag, Herrn Gesche und Frau Hirmke können Sie bei Fragen zu Ihrem Mietverhältnis ansprechen. Gemeinsam mit anderen Kolleg:innen engagieren sie sich für einen rundum guten Mieterservice bei der TRAVE.

Wir freuen uns über den Zuwachs im Team und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude an der gemeinsamen Arbeit.



Von links nach rechts: Christiana Nimoh, Lina Sophie Freitag, Thorsten Gesche



UND NOCH ETWAS!

Der Hausfreund erscheint in diesem Jahr zweimal statt dreimal. Die nächste Ausgabe landet Anfang Dezember in Ihrem Briefkasten!



BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine Betriebskostenabrechnung, in der – detailliert nach Kostenpositionen aufgeschlüsselt – die tatsächlich angefallenen Betriebskosten dargelegt und mit Ihren Vorauszahlungen verrechnet werden. Die Betriebskostenabrechnung für das Abrechnungsjahr 2020 wird Ihnen im August 2021 zugestellt.

36

NA SUPer*!

Die Winterruhe ist endlich beendet und wer sich jetzt in Wassernähe aufhält, kann mit ziemlicher Sicherheit beobachten, wie sie zwar emsig wie die Bienen, aber doch meist ziemlich ungelenk durchs Wasser staksen: die gemeinen Stand-up-Paddler:innen.

Die Ursprünge dessen, was bei uns heute als Breitensport betrieben wird, kommen aus Polynesien, wo Fischer:innen früher mit einfachen Stehkanus über die Meeresriffe hinauspaddelten, um dort zu fischen. Auf Hawaii nutzten in den 1950er-Jahren vor allem Surfcoaches die Möglichkeit, auf einem Surfbrett stehend ihre Gruppe besser im Blick haben und große Wellen voraussehen zu können. Und natürlich konnten so auch viel besser Fotos von den Touris beim Wellenreiten für Anfänger gemacht und an sie verkauft werden. Um das Jahr 2000 herum entdeckten Surfprofis wie Robby Naish das Stand-up-Paddling für sich als Alternative für wellenlose Tage und als perfekte Workout-Möglichkeit. Und seitdem erfährt das SUPen als Trendsportart permanente Ups and Downs.

Aktuell ist das Stehpaddeln wieder auf einem absoluten Hoch angelangt. Verständlich, treiben doch die andauernde Pandemie und diverse Lockdowns die Menschen zum Individualsport nach draußen. SUPen kann man sogar zusammen, man ist an der frischen Luft, hält genügend Abstand, kriegt den Kopf herrlich frei und trainiert ganz nebenbei den ganzen Körper.

Natürlich schwingt beim Paddeln in heimischen Gewässern auch heute noch der Geist der coolen hawaiianischen Surfer:innen mit, ganz egal, mit Wellen oder ohne – oder wie sehr die Blicke der Kaffeeegäste an Bord der »Nadine Quandt« auf der Wakenitz bohren. Und wie das so ist, wenn sich jeder sein Equipment im nächsten Super-

markt-Sonderangebot zusammenkaufen und sich ohne jegliche fachliche Anleitung aufs Wasser stürzen kann: Professionell ist anders. Ich gehe sogar so weit zu sagen: »Stand-up-Paddling ist das Nordic Walking des Wassers.« Es sieht meist ziemlich albern aus, trainiert aber theoretisch den ganzen Körper. Natürlich wackeln in Wirklichkeit nicht alle in halber Kloststellung übers Wasser, aber eine verallgemeinernde Überspitzung sei an dieser Stelle erlaubt.

Stand-up-Paddling ist das Nordic Walking des Wassers.

Den Aufmerksamkeitshöhepunkt erreicht man übrigens schon lange bevor man auf dem Wasser ist: Wenn die Luftpumpe quietscht oder die Lunge laut röchelt, um das Fitnessgerät aufzublasen, zieht man mehr Publikum an als so manche Zaubershow. Und im großen Finale wird aus dem quietschbunten Plastikberg dann (TADAAAA!) ein Paddelboard. Dann noch ein wenig Fachsimpelei mit den Fans aller Alters-

klassen. »Nein, du darfst nicht auch mal.« oder auch »Nein, mir wird nicht kalt, ich steh ja auf dem Board und lieg nicht drunter.« gehören zu den Klassikern der Konversation. Anschließend endlich die ersten Paddelschläge in die Freiheit.

Auf dem Wasser erreicht einen dann endgültig die Erkenntnis, dass SUPen wirklich eine Aktivität für alle ist. Da rasen Raceboards an einem vorbei, Paare gondolieren sich gegenseitig venezianisch-romantisch entschleunigt, Hunde werden Gassi gepaddelt ... und beim SUP-Yoga wird die Welt sogar auf den Kopf gestellt. Und trotz all der Unterschiede grüßt man sich freundlich auf dem Wasser und wechselt ein paar nette Worte.

Eine abschließende Bitte: Macht einen Kurs. Das tut nicht weh, ganz im Gegenteil, es kann sogar vor Haltungsschäden und Unfällen schützen. Man macht auch direkt eine bessere Figur – und davon haben ja alle was.

Autor: Carl Brandt



* SUP ist die Abkürzung für Stand-up-Paddling. Das ist die stehende Fortbewegung auf einem Surfbrett per Paddel. SUPen ist das entsprechende Verb dazu und SUPer sind die Menschen, die den Sport ausüben.

TRAVE-Hauswartbüros

Buntekuh

Herr Dümeland, Tel. 0451 8 97 35 13
Herr Eggert, Tel. 0451 87 911 52
Karavellenstraße 1, 23558 Lübeck

Innenstadt

Herr Stender, Tel. 0451 3 08 01 70
Glockengießerstraße 53, 23552 Lübeck

Kücknitz

Herr Hagemann, Tel. 0451 30 96 54
Kücknitzer Hauptstraße 29, 23569 Lübeck

Kücknitz und Travemünde

Herr Paetsch, Tel. 0451 30 84 81
Tannenbergstraße 1, 23569 Lübeck

Moisling

Herr Gehrke, Tel. 0451 80 19 42
Herr Mank, Tel. 0451 80 42 50
Herr Röker, Tel. 0451 80 42 91
Andersenring 71a, 23560 Lübeck

St. Gertrud und Schlutup

Herr Ketels, Tel. 0451 60 47 61
Huntenhorster Weg 7, 23564 Lübeck

St. Gertrud

Herr Rippel, Tel. 0451 611 66 45
Herr Zoschke, Tel. 0451 62 19 04
Adolf-Ehrtmann-Straße 4, 23564 Lübeck

St. Jürgen

Herr Goeritz, Tel. 0451 59 72 36
Immengarten 2, 23562 Lübeck

St. Lorenz Nord

Herr Müller, Tel. 0451 47 23 83
Herr Sydow, Tel. 0451 49 80 10
Herr Stein, Tel. 0451 47 82 41
Ritterstraße 19, 23556 Lübeck

St. Lorenz Süd

Herr Heuer, Tel. 0451 871 47 63
Herr Steinke, Tel. 0451 86 52 72
Kolberger Platz 1, 23558 Lübeck



Leben in Lübeck

Hauptgeschäftsstelle

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck
0451 7 99 66-0, info@trave.de
www.trave.de

Öffnungszeiten

Montag 9:00–12:00 Uhr
und 14:00–16:00 Uhr
Donnerstag 9:00–12:00 Uhr
und 14:00–18:00 Uhr

Öffnungszeiten Hauswartbüros

Montag 10:00–12:00 Uhr
Donnerstag 16:00–18:00 Uhr



Aktuelle Informationen zu unseren Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Website www.trave.de.

24h-Notruf-Service 0451 799 66-333

Für unsere Mieter:innen machen wir uns stark – schnell und zuverlässig, rund um die Uhr. Außerhalb unserer Geschäftszeiten nimmt das Lübecker Wachunternehmen Ihre Anrufe entgegen und veranlasst alles Weitere, um Ihnen zu helfen.